

PRESSEMITTEILUNG 35 – 18.02.2026

Niclas Dürbrook

Der Führerschein muss wieder bezahlbarer werden – Unser Vorschlag: Klar zur Fahrt.SH!

Zur kommenden Landtagsitzung haben CDU und Grüne einen Antrag zur Führerscheinausbildung vorgelegt. Hierzu und zum Alternativantrag der SPD (Drs. 20/4126) erklärt der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Niclas Dürbrook:

„Seit 2020 sind die Kosten für den Führerschein um rund 38 Prozent gestiegen, deutlich stärker als die allgemeine Inflation. Für viele junge Menschen ist der Führerschein inzwischen kein selbstverständlicher Schritt ins Erwachsenenleben mehr, sondern ein finanzieller Kraftakt.“

Ich begrüße ausdrücklich, dass die Koalition das Thema auf die Tagesordnung setzt. Eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe hat bereits umfassende Reformvorschläge vorgelegt. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die Spielräume nutzen, ohne die Ausbildungsqualität abzusenken. Minister Madsen hat bei der kommenden Verkehrsministerkonferenz die Gelegenheit, hier klar Position zu beziehen.

Mit Blick auf die vorgelegten Vorschläge sind uns drei Punkte besonders wichtig: mehr digitale Möglichkeiten in der theoretischen Ausbildung, eine Überprüfung des immer weiter angewachsenen Fragenkatalogs sowie mehr Transparenz bei den Preisen und Erfolgsquoten. Es ist nicht nachvollziehbar, dass Fahrschulpreise oft nur vor Ort aushängen und ein echter Preisvergleich kaum möglich ist. Wer heute nahezu jedes Produkt online vergleichen kann, sollte sich auch bei der Wahl der Fahrschule online über Preisgestaltung und Erfolgsquote informieren können.

Zur Wahrheit gehört aber: Selbst, wenn alle Reformvorschläge umgesetzt würden, würde das den drastischen Kostenanstieg allenfalls bremsen. Gerade in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein ist Mobilität für junge Menschen unverzichtbar – für Ausbildung, Studium oder den ersten Job. Nachdem die Landesregierung selbst eingeräumt hat, dass es für die angekündigte Mobilitätsgarantie in dieser Wahlperiode noch nicht einmal ein Konzept geben wird, ist zusätzliches Handeln umso dringlicher.

Wir schlagen darum das neue Programm „Klar zur Fahrt.SH“ vor, mit dem das Land künftig die Verwaltungs- und Prüfungsgebühren für die erste Führerscheinprüfung übernehmen soll. Das bedeutet für junge Menschen eine Entlastung von rund 200 Euro – also eine sofort spürbare Unterstützung. Wer Verantwortung übernimmt, sich qualifiziert und mobil werden will, sollte dabei Rückenwind vom Land bekommen.“